

# Kostüme vorschreiben im Theaterkurs

**Beitrag von „Rajki“ vom 11. Dezember 2019 16:38**

Hallo!

Ich werde nun im folgenden Halbjahr einen Theaterkurs in der Oberstufe an meiner Schule anbieten. Ich mache das zum ersten mal und habe daher noch wenig Erfahrung. Es handelt sich um ein von SuS selbst geschriebenes Stück, in dem es um Freundschaft, Einsamkeit, Depression usw. gehen wird. Ich war mir nun unsicher, was die Kostüme angeht. Das würde ich jedoch zu Beginn des Kurses schon gerne festlegen, damit dieser Eckpfeiler schon mal gesetzt ist.

Die ursprüngliche Idee, dass die SuS alle in Alltagskleidung spielen könnten, habe ich aus verschiedenen Gründen wieder verworfen. Ich fände auch schon bei den Proben gut, eine gewisse Theateratmosphäre zu schaffen, indem die TeilnehmerInnen sich dafür umziehen. Ich habe mir jetzt gedacht, dass es für die Inszenierung sehr gut wäre, wenn alle einheitlich in dunklen Hosen und dunklen Oberteilen auftreten würden (bzw. dann auch schon bei den Proben). Eine Kollegin hat mir zudem empfohlen, dass dazu auch alle SchülerInnen barfuß sein sollten, also ohne Schuhe und Socken. So richtig begründen konnte sie es aber nicht.

Ich finde das an sich erst mal eine sehr gute Idee, da ich es mir irgendwie von der Wirkung her ganz gut vorstellen kann. Ich meine auch, dass ich das schon des Öfteren im Schultheater so gesehen habe – habe allerdings auch ehrlich gesagt nie so darauf geachtet. Jedoch frage ich mich, ob ich das überhaupt so entscheiden kann, dass alle SuS in diesem Kostüm (einschließlich barfuß) auftreten müssen. Denn wenn, dann müsste es m.E. schon einheitlich sein, also selbst wenn es manchen unangenehm ist, müsste ich da eine klare Vorgabe machen die dann auch für alle gilt. Kann man sich dann einfach darauf berufen, dass es Teil des Unterrichts ist und daher obligatorisch?

Hat jemand hier schon mal einen Theaterkurs geleitet und Erfahrungen mit dieser Frage gemacht?

Liebe Grüße

---

**Beitrag von „lamaison“ vom 11. Dezember 2019 16:45**

Warum besprichst du es nicht mit der Theatergruppe? Kannst du nicht ihre Vorstellung der Umsetzung mit einbeziehen? Es ist Oberstufe! (Ich würde das sogar mit meinen "Kleinen" besprechen). Sie müssen ja schließlich die Rollen glaubhaft verkörpern.

### **Beitrag von „Rajki“ vom 11. Dezember 2019 16:56**

Ich werde es natürlich mit ihnen besprechen. Aber erfahrungsgemäß gibt es ja oft Leute die sich querstellen wenn man sie fragt, daher dachte ich, ich sollte schon mit einer klaren Vorstellung ankommen, die dann auch umgesetzt wird. Denn was ich nicht will, ist dass es jeder am Ende dann für sich entscheidet und auf der Bühne dann ein Wirrwarr herauskommt. Also wenn mit Kostümen, dann auch konsequent für alle. Daher wollte ich vorher mal fragen, ob man das verlangen kann und wie die Erfahrungen so sind, die andere evtl gemacht haben.

---

### **Beitrag von „Rajki“ vom 11. Dezember 2019 16:59**

Es gibt bald auch ein Vortreffen aller TeilnehmerInnen. Aber ich wollte dann eher schon mit einem Konzept zu ihnen hingehen und es ihnen dann vorstellen. Daher wollte ich einfach ein paar Dinge vorher abchecken, wie es aussieht und was die Möglichkeiten sind 😊

---

### **Beitrag von „Rena“ vom 11. Dezember 2019 17:03**

Ist das Stück schon fertig? Sollten die Kostüme/Requisiten nicht zur Rolle passen? Sollten die SuS da nicht Mitspracherecht haben? Wenn da allerdings z.B. die personifizierte Depression in Form mehrerer Schüler auftaucht, stelle ich mir in dem Fall für diese SuS einheitliche Outfits gut vor, ansonsten sehe ich den Sinn nicht wirklich. Welchen Effekt möchtest du damit erzielen? Barfuß verstehe ich auch nicht. Müsst ihr nichts aufbauen ( Verletzungsgefahr)? Hygiene? Willst du wirklich so viel Probenzeit mit Umziehen verbringen lassen? Ich arbeite allerdings mit Grundschulern, da dauert das alles natürlich länger... Einheitliches Outfit für Aufführungen anzuordnen ist mMn kein Problem (barfuß schon), aber das für alle Proben durchzusetzen wäre mir zu anstrengend.

---

### **Beitrag von „Rajki“ vom 11. Dezember 2019 17:13**

Hallo Rena,

Die Idee hinter den einheitlichen Outfits ist zum einen, dass unterschiedliche Kleidung oder gar Alltagsklamotten ziemlich ablenken können. Einheitliche Kleidung in einer Farbe sollte nach meiner Vorstellung dagegen eher die schauspielerische Leistung der SuS an sich hervorheben. Zudem wirkt es einerseits betont schlicht und bescheiden, indem nichts an der Kleidung irgendwie hervorsticht oder z.B. einen sozialen Status impliziert. Und die Einheitlichkeit sowie die dunkle Farbe zeigen dann auch, dass alle beteiligten Rollen in der einen oder anderen Weise von den Problemen um die es geht, betroffen sind. Ich hoffe, das erklärt es etwas besser.

Hygiene sollte kein Problem sein. Es gibt einen eigenen Theaterraum zum Proben, der immer recht sauber ist. Das Umziehen sollte nicht mehr als 5 Minuten in Anspruch nehmen, aber das ist es mir wert, auch damit es einen klaren Cut gibt, den die SuS auch so empfinden: So, jetzt ziehe ich mich um, jetzt beginnt die Probe. Vielleicht muss man es auch nicht von der ersten Stunde an machen, aber irgendwann dann halt schon.

---

### **Beitrag von „Rajki“ vom 11. Dezember 2019 17:17**

Ah und barfuß findest du schon problematisch? Ich war mir da auch unsicher, aber andererseits wird es im Sportunterricht ja auch so gefordert und eigentlich ist es ja nichts Schlimmes. Könntest du vielleicht noch mal sagen, warum es problematisch wäre, das zu verlangen?

---

### **Beitrag von „CDL“ vom 11. Dezember 2019 17:36**

#### [Zitat von Rajki](#)

Ah und barfuß findest du schon problematisch? Ich war mir da auch unsicher, aber andererseits wird es im Sportunterricht ja auch so gefordert und eigentlich ist es ja nichts Schlimmes. Könntest du vielleicht noch mal sagen, warum es problematisch wäre, das zu verlangen?

Habt ihr Fußbodenheizung in eurem Probenraum? Wenn nicht: Wie warm ist der Boden denn nach 30, 60 oder 90min barfuß noch in dieser Jahreszeit? Einfach mal selbst testen, ehe du das deinen SuS abverlangst.

Davon abgesehen: Welche inhaltliche Aussage hat das Schuhwerk bzw. dessen bewusstes Weglassen an dieser Stelle?

Was die Kostümwahl anbelangt: Wenn es inhaltlich sinnvoll ist, ein einheitliches Farbkonzept zu haben, dann wäre das der Rahmen, den du setzt und welche Farbe es wird könntet ihr gemeinsam festlegen, wenn ihr das Stück kennengelernt habt, alles andere klingt für mich extrem entmündigend gerade in der Oberstufe (würde ich aber auch bei meinen Hasen in 5-10 nicht machen, da das Teil der Erarbeitung des Stücks ist meines Erachtens und auch der Teamarbeit, hier eine gute, gemeinsame Lösung zu finden, die zum Stück passt). Wichtig dafür ist ja auch, dass alle ein komplettes Outfit in der Farbe zur Verfügung haben (nein, nicht alle besitzen ein schwarzes Outfit), denn eine Familie die von ALG II lebt kann nicht mal eben für ein Theaterprojekt neue Klamotten kaufen, womöglich noch mehrere Sätze davon, weil man ja für jede Probe passend eingekleidet sein muss und bei mehreren Pribentagen am Ende mal was gewaschen werden muss.

Für Proben würde ich den Fokus noch nicht auf die Kostüme legen. Erarbeitet euch das erstmal spielerisch und inhaltlich, ehe ihr in den letzten Proben die passende Gewandung dazunehmt. Das macht es deutlich stressärmer, weil nicht jede Woche jemand sein Zeug vergessen hat, man sich nicht jedes Mal noch umziehen muss und ggf. für eine Generalprobe und die Aufführungen auch einfach etwas von einer Freundin leihen kann, wenn man nichts in der Farbe besitzt und auch nicht über die finanziellen Mittel zur Anschaffung verfügt (wird schwieriger, wenn man die Kleidung wöchentlich benötigt).

---

### **Beitrag von „kodi“ vom 11. Dezember 2019 17:43**

Besprich es mit den Schülern.

Barfuß würde ich nicht erzwingen, wegen Verletzungsgefahr.

---

### **Beitrag von „Rajki“ vom 11. Dezember 2019 17:44**

Ich denke das mit der Kleidung ist kein Problem. Ich denke schon, dass eine dunkle Hose und ein dunkles T-Shirt wirklich fast jeder hat und wenn es jemand nicht hat, kriegen wir das schon hin. Natürlich muss sich niemand extra was kaufen!

Aber ok, man kann mit den Kostümen auch später anfangen, da es sicher stimmt, dass es zuerst darum gehen sollte, sich das Stück inhaltlich zu erarbeiten.

Der Probenraum hat eine Art Teppichboden, also so kalt wird er zum Glück nicht. Man darf diesen Boden sowieso nur ohne Schuhe betreten, aber sicherlich kann man dann erst mal auch die Socken anlassen und erst bei den späteren Proben diese dann ausziehen, um sich an das Gefühl zu gewöhnen und auf die Aufführungen vorzubereiten. Die Aufführungen sind auch erst im Sommer, sodass die Temperatur dann kein Problem sein wird (sonst würde es ja auch mit T-Shirts kaum gehen).

Also Kälte ist wohl eher kein Hinderungsgrund was barfuß angeht. Ich dachte eher in die Richtung, dass es jemandem einfach unangenehm sein könnte.

---

### **Beitrag von „Rajki“ vom 11. Dezember 2019 17:47**

#### Zitat von kodi

Barfuß würde ich nicht erzwingen, wegen Verletzungsgefahr.

Auch da kann ich beruhigen. Es liegen keine Scherben oder ähnliches herum. Und wenn alle barfuß sind, verletzt sich auch niemand. Die Gefahr würde ich eher im Sportunterricht sehen, wenn einzelne SchülerInnen barfuß teilnehmen und der Rest mit Schuhen. Aber da macht man es ja auch und ich hab da auch noch nie gehört, dass da etwas ernsthaftes passiert ist.

---

### **Beitrag von „fossi74“ vom 11. Dezember 2019 17:49**

Ich würde mir nicht so viele Gedanken machen. Einheitliche Kleidung vorzuschreiben wagt selbst die Leiterin der Tanzgruppe meiner Tochter, und deren Auftritte bewegen sich schon in sehr bescheidenem Rahmen. Ich würde wahrscheinlich sogar so weit gehen, die Kleidung wirklich einheitlich anzuschaffen - "dunkle Hose, dunkles Oberteil" kann am Ende doch ganz schön bunt sein. Schwarzes T-Shirt, dazu irgendwas Leggings-artiges, fertig. Dafür ließe sich vielleicht sogar ein Förderverein o.ä. gewinnen.

---

### **Beitrag von „Rajki“ vom 11. Dezember 2019 17:53**

#### [Zitat von fossi74](#)

Ich würde mir nicht so viele Gedanken machen. Einheitliche Kleidung vorzuschreiben wagt selbst die Leiterin der Tanzgruppe meiner Tochter

Einheitliche Anschaffung ist vielleicht eine gute Idee. Ja, wahrscheinlich denke ich zu viel darüber nach. Denkst du es ist dann auch ok zu verlangen, dass alle die Schuhe und Socken bei den Aufführungen ausziehen sollen?

---

### **Beitrag von „kodi“ vom 11. Dezember 2019 17:53**

#### [Zitat von Rajki](#)

Auch da kann ich beruhigen. Es liegen keine Scherben oder ähnliches herum. Und wenn alle barfuß sind, verletzt sich auch niemand. Die Gefahr würde ich eher im Sportunterricht sehen, wenn einzelne SchülerInnen barfuß teilnehmen und der Rest mit Schuhen. Aber da macht man es ja auch und ich hab da auch noch nie gehört, dass da etwas ernsthaftes passiert ist.

Fällt deinem Schüler eine Theaterlampe auf den Fuß....

...dann sagt die Unfallkasse "Grob fahrlässig, dass die keine Schuhe tragen, weil vorhersehbare Gefahr."

Vielleicht bin ich da auch wegen meines Fachs Technik etwas paranoid...

---

### **Beitrag von „Miss Jones“ vom 11. Dezember 2019 18:11**

Nee, bist du nicht, fossi...

meine AG ist zwar Selbstverteidigung für Mädchen, aber deren Eltern müssen mir auch immer n Haftungsausschluss unterschreiben - eben weil Verletzungen nicht ausgeschlossen werden können (toi toi toi, noch ist nicht wirklich schlimmes passiert, und ja, die Mädels trainieren auch barfuß...)

---

## Beitrag von „Kiggie“ vom 11. Dezember 2019 18:21

Wenn die Schüler das Stück selber geschrieben haben, würde ich sie auch selber entscheiden lassen, was an Kleidung jeweils zur Rolle passt. Denn auch die Verkörperung in einem Kostüm gehört doch zur schauspielerischen Leistung.

### Zitat von Rajki

Ich werde es natürlich mit ihnen besprechen. Aber erfahrungsgemäß gibt es ja oft Leute die sich querstellen wenn man sie fragt, daher dachte ich, ich sollte schon mit einer klaren Vorstellung ankommen, die dann auch umgesetzt wird. Denn was ich nicht will, ist dass es jeder am Ende dann für sich entscheidet und auf der Bühne dann ein Wirrwarr herauskommt. Also wenn mit Kostümen, dann auch konsequent für alle. Daher wollte ich vorher mal fragen, **ob man das verlangen kann** und wie die Erfahrungen so sind, die andere evtl gemacht haben.

Willst du mit deinen Schülern arbeiten oder dein Konzept umsetzen?

### Zitat von Rajki

Ah und barfuß findest du schon problematisch? Ich war mir da auch unsicher, aber andererseits wird es im Sportunterricht ja auch so gefordert und eigentlich ist es ja nichts Schlimmes. Könntest du vielleicht noch mal sagen, warum es problematisch wäre, das zu verlangen?

Ich finde barfuß auch problematisch.

Und wo wird das im Sportunterricht gefordert? Ohne Sportschuhe durften wir nie am Sportunterricht teilnehmen.

---

## Beitrag von „Miss Jones“ vom 11. Dezember 2019 18:25

im Sportunterricht u.a. beim Schwimmen, und bspw. auch in diversen Kampfsportarten.

---

## Beitrag von „Kiggie“ vom 11. Dezember 2019 18:40

### Zitat von Miss Jones

im Sportunterricht u.a. beim Schwimmen, und bspw. auch in diversen Kampfsportarten.

Nachvollziehbar, auch im Turnen.

Aber nicht grundsätzlich. Und auch beim Schwimmen darf ich in Badelatschen bis zum Becken, wenn mir barfuß laufen nicht behagt.

---

## **Beitrag von „Rena“ vom 11. Dezember 2019 18:44**

### Zitat von Rajki

Hallo Rena,

Die Idee hinter den einheitlichen Outfits ist zum einen, dass unterschiedliche Kleidung oder gar Alltagsklamotten ziemlich ablenken können. Einheitliche Kleidung in einer Farbe sollte nach meiner Vorstellung dagegen eher die schauspielerische Leistung der SuS an sich hervorheben. Zudem wirkt es einerseits betont schlicht und bescheiden, indem nichts an der Kleidung irgendwie hervorsticht oder z.B. einen sozialen Status impliziert. Und die Einheitlichkeit sowie die dunkle Farbe zeigen dann auch, dass alle beteiligten Rollen in der einen oder anderen Weise von den Problemen um die es geht, betroffen sind. Ich hoffe, das erklärt es etwas besser.

Hygiene sollte kein Problem sein. Es gibt einen eigenen Theaterraum zum Proben, der immer recht sauber ist. Das Umziehen sollte nicht mehr als 5 Minuten in Anspruch nehmen, aber das ist es mir wert, auch damit es einen klaren Cut gibt, den die SuS auch so empfinden: So, jetzt ziehe ich mich um, jetzt beginnt die Probe. Vielleicht muss man es auch nicht von der ersten Stunde an machen, aber irgendwann dann halt schon.

Ok, das leuchtet mir einerseits ein, andererseits kann doch aber ein Kostüm auch helfen, sich in eine Rolle zu versetzen. Und verkleiden macht auch (vielen) Spaß! Neben Verletzungsgefahr und Hygiene finde ich Füße auch eine ziemlich private Sache und würde nicht verlangen, dass die SuS barfuß sein sollen, wenn ich das nicht mal begründen kann. Macht ihr irgendwelche Körperarbeit? "Erdet" ihr euch irgendwie? Das könnte die vergessene Begründung der Kollegin sein. Bei uns machen nur Kinder barfuß beim Sport mit, die ihre Turnschuhe vergessen haben. Auf Socken ist wegen der Rutschgefahr nicht erlaubt. Noch ein letzter Gedanke zum Outfit: Probiert es doch aus! Übt eine Szene ein, spielt sie einmal in Alltagsklamotten und einmal im einheitlichen Outfit und schaut, was besser wirkt und was sich besser anfühlt.



---

### **Beitrag von „chilipaprika“ vom 11. Dezember 2019 19:07**

warum "barfuss" und nicht "mit Socken"?

Bei einigen Theaterkursen mussten wir auch die Schuhe ausziehen, es gehört halt dazu, ich hätte mir aber sehr schwer damit getan, richtig barfuss (ohne Socken) zu laufen.

und ich glaube nicht, dass du sowas "verlangen" kannst.

als Schülerin hätte ich mich wirklich nicht wohl gefühlt. (ich bin auch unsicher, was dieses "einheitliche Anziehen" bei Proben zu tun hat. Bequeme Kleidung, ja. Farbe für ein halbes Jahr Unterricht vorgeben? Nee.)

---

### **Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 11. Dezember 2019 20:00**

Socken kenne ich von fast allen Theater-AGs, barfuß würde ich bei den Proben nicht verlangen. Da gibt es immer jemanden, der sich wegen seiner Füße schämt und dann wird das auch nichts mit der Konzentration auf das Stück.

Schwarz und Barfuß kenne ich von vielen Schülerstücken, aber nur in der Aufführung, nicht in den Proben.

Eine gemeinsame Entspannung/Auflockerung reicht meist um die Schüler vom Schulalltag azulenken. Da braucht es kein umziehen.

---

### **Beitrag von „Rajki“ vom 12. Dezember 2019 10:15**

Ich danke euch für all die Antworten. Ich gehe noch mal auf ein paar Punkte ein:

Das Stück wurde von SchülerInnen geschrieben, allerdings von einem früheren Kurs, nicht von dem, der jetzt das Stück aufführt. Sorry, das habe ich nicht klar geschrieben und klar, das wäre vielleicht eine relevante Info gewesen. In dem Stück gibt es keine Vorgabe zu den Kostümen, aber meines Erachtens macht es einfach Sinn, das Stück in einfacher und einheitlicher Kleidung aufzuführen, wie ich ja auch schon erklärt hatte.

Ich habe jetzt meine Kollegin, die auch schon Theater-AGs und Kurse geleitet hat, einfach noch mal gefragt, wie sie zu der Empfehlung bzgl. barfuß kam. Sie hat nach kurzem Nachdenken folgende Gründe angegeben:

Erstens, Schuhe sind immer uneinheitlich, barfuß passt dagegen besser zur ansonsten

einheitlichen Kleidung. Damit lenken die Füße dann nicht mehr vom eigentlichen ab und es sieht auch professioneller aus.

Zweitens, es kann die Aussage des Stückes unterstreichen, wenn die SuS mit nackten Füßen auftreten. Ich denke, man verbindet das intuitiv mit Verletzlichkeit, während dicke Schuhe den gegenteiligen Effekt hätten.

Drittens, auch wenn es den SuS schwerfällt, sitzen ja dabei alle im selben Boot, was die Gemeinschaft in der Gruppe stärken dürfte. Zudem ist es vielleicht dann auch eine gute Übung für selbstsicheres Auftreten, wenn die SuS sich schon im Vorfeld mit ihren Unsicherheiten auseinandersetzen müssen.

Mir erscheinen diese Gründe eigentlich schon plausibel. Von den Argumenten dagegen denke ich, dass Hygiene und Temperatur nicht wirklich zählen. Nachvollziehbar finde ich lediglich den Punkt, dass die SuS es als zu privat empfinden könnten, die Socken auszuziehen. Doch da ist die Frage, wie hoch man das gewichten sollte.

Der Bezug auf den Sportunterricht war so gemeint, dass man daran auch barfuß teilnehmen muss, wenn die Sportsachen vergessen wurden. Und ich glaube auch bei bestimmten Aktivitäten wie Turnen, Kletterseil oder Tanzen (schwimmen natürlich sowieso). Bin allerdings keine Sportlehrerin. Ich meinte nur, dass es grundsätzlich ja auch in anderen Kontexten verlangt wird und somit eigentlich keine sonderlich extreme Anforderung für einen Theaterkurs ist. Es wäre ja etwas ganz anderes, wenn man von SuS verlangen würde, sich bis auf die Unterwäsche zu entkleiden, was ich aber auch sehr problematisch fände und daher natürlich niemals verlangen oder ermutigen würde.

Jedenfalls, wie ich schon gesagt habe, ist es vermutlich nicht sinnvoll, die Proben direkt in den Kostümen zu beginnen. Wichtiger finde ich es für die Aufführungen. Vielleicht könnte man ja dann sagen, zieht euch für die Proben bequeme Kleidung an und Schuhe aus (aber Socken kann man anlassen). Und bei den Aufführungen und den Proben unmittelbar davor dann alle im einheitlichen Kostüm und barfuß? Dann würde es ja nur um ein paar Mal gehen und nicht um jede Woche innerhalb eines halben Jahres.

---

## Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 12. Dezember 2019 10:47

### Zitat von Rajki

Vielleicht könnte man ja dann sagen, zieht euch für die Proben bequeme Kleidung an und Schuhe aus (aber Socken kann man anlassen). Und bei den Aufführungen und den Proben unmittelbar davor dann alle im einheitlichen Kostüm und barfuß? Dann würde es ja nur um ein paar Mal gehen und nicht um jede Woche innerhalb eines halben Jahres.

Das halte ich für sinnvoll und kenne es auch nur so.

---

## **Beitrag von „Rena“ vom 12. Dezember 2019 15:18**

### Zitat von Rajki

Drittens, auch wenn es den SuS schwerfällt, sitzen ja dabei alle im selben Boot, was die Gemeinschaft in der Gruppe stärken dürfte. Zudem ist es vielleicht dann auch eine gute Übung für selbstsicheres Auftreten, wenn die SuS sich schon im Vorfeld mit ihren Unsicherheiten auseinandersetzen müssen.

Mir erscheinen diese Gründe eigentlich schon plausibel. Von den Argumenten dagegen denke ich, dass Hygiene und Temperatur nicht wirklich zählen. Nachvollziehbar finde ich lediglich den Punkt, dass die SuS es als zu privat empfinden könnten, die Socken ausziehen. Doch da ist die Frage, wie hoch man das gewichten sollte.

WOLLEN die sich alle mit ihren Unsicherheiten auseinandersetzen? Gibt es eigentlich eine Benotung? Letztendlich kann dir hier niemand die Entscheidung abnehmen. Aber warne sie wenigstens vor, wenn es mit den Barfuß-Proben losgeht. Dann können sie noch ihre Füße aufhübschen. Ich war letzts auf einer Musikfortbildung und mit Tanzschuhen war ich eigentlich auf alles vorbereitet. Dachte ich. Doch plötzlich sollten wir unsere Schuhe ausziehen. Hätte ich das geahnt, hätte ich eventuell nicht die BiberWinterGlitzerSocken angehabt, die mir meine zehnjährige Nichte zum letzten Weihnachtsfest geschenkt hat. Noch besser und nicht ganz so sauber waren aber die rosa Einhornsocken eines männlichen Teilnehmers...

---

## **Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 12. Dezember 2019 17:23**

### Zitat von Rajki

Ich werde es natürlich mit ihnen besprechen. Aber erfahrungsgemäß gibt es ja oft Leute die sich querstellen wenn man sie fragt, daher dachte ich, ich sollte schon mit einer klaren Vorstellung ankommen, die dann auch umgesetzt wird.

warum? Darf eine Theater-AG nicht endlich mal was sein, wo die Meinung der Teilnehmer\*innen Berücksichtigung findet? In der Schule bekommt man doch 12 Jahre lang gesagt, was wie wo zu erledigen ist. Du kannst doch erst mal Ideen sammeln, inklusive deiner Vorschläge, und dann

entscheidet ihr gemeinsam. Außerdem würde ich Jugendlichen oder jungen Erwachsenen zutrauen, dass sie sich nicht prinzipiell "querstellen". Vertrau doch mal den Jungs und Mädels ein bisschen 😊

---

### **Beitrag von „chilipaprika“ vom 12. Dezember 2019 18:02**

(es ist glaube ich ein Kurs. Da ist es schon anders als eine AG. Trotzdem finde ich es sehr von oben herab. und es scheint dein erster eigener Kurs zu sein, da würde ich zwar planen, aber nicht sooo viel vorgeben. Im Zweifel orientierst du dich an den Vorgehensweisen der anderen Kurse bzw. Kurse der letzten Jahre)

---

### **Beitrag von „keckks“ vom 12. Dezember 2019 21:47**

das sinmd oberstufenschüler. sie haben das stück selbst geschrieben. und du willst die kostüme vorschreiben? warum? lass das doch die sus entscheiden. ich finde das für eine sek II völlig daneben, klingt so bisschen nach kontrollwahn. sei mir nicht böse, aber die sind fast volljährig. warum traust du ihnen das nicht zu?

---

### **Beitrag von „Nachgedacht“ vom 12. Dezember 2019 22:12**

Bin ich die einzige, die es schlicht unhygienisch findet, wenn die SuS barfuß laufen? Man berührt im Stück vermutlich auch mal mit anderen Körperteilen den Boden, von übertragbaren Hautkrankheiten mal ganz zu schweigen. 🤢

Edit: schwarze Socken sind auch einheitlich.

---

### **Beitrag von „Valerianus“ vom 12. Dezember 2019 22:27**

Um barfuß laufen unhygienisch zu finden braucht es aber schon eine besondere Form der Mysophobie...ich würde die Entscheidung allerdings ebenfalls den Schülern überlassen, die sind alt genug und du bist Lehrer und kein verkappter Regisseur, der sich jetzt in der Schule ausleben darf. 😊

---

### Beitrag von „Rajki“ vom 13. Dezember 2019 09:54

Es ist keine AG, sondern ein Kurs, wo ich auch Noten vergeben muss. Ich finde es ehrlich gesagt auch in einer Theater-AG in Ordnung, wenn der AG-Leiter bestimmte Vorgaben macht. Weiß gar nicht, wie es sonst funktionieren sollte. Ein Kurs ist aber ja eigentlich normaler Unterricht und da sollte das doch erst recht ok sein? Ich meine, ich stelle es im Deutschunterricht ja auch nicht zur Wahl, ob die SuS Hausaufgaben machen wollen oder nicht.

Die SuS haben das Stück auch nicht selber geschrieben, wie ich weiter oben schon mal gesagt hatte, daher denke ich, dass es auch Teil meiner Rolle ist, mir über die Inszenierung ein paar Gedanken zu machen.

Unhygienisch ist das barfuß laufen sicherlich nicht. Sie müssen ja nicht so über den Schulhof laufen (was im Sommer sogar manche freiwillig tun), sondern nur in geheizten Räumlichkeiten mit sauberen Böden.

Schwarze Socken wären auch einheitlich, in der Tat, aber da besteht während der Aufführungen auf dem glatten Boden dann schon Rutschgefahr, außerdem hätten sie nicht dieselbe symbolische Wirkung wie wenn alle barfuß sind. Ich denke, es kommt einfach ganz anders rüber, denn irgendwie registriert man das ja schon, was die SchauspielerInnen an den Füßen tragen bzw. nicht tragen.

#### Zitat von Rena

Aber warne sie wenigstens vor, wenn es mit den Barfuß-Proben losgeht. Dann können sie noch ihre Füße aufhübschen.

Ja, das werde ich sicherlich der Fairness halber tun, damit niemand plötzlich ins kalte Wasser geschmissen wird. Wir haben jetzt ein Vortreffen für den Kurs und da wird es schon mal um alle möglichen Aspekte gehen, von Fragen der Benotung bis zum Umgang miteinander während der Proben usw. Ich denke, das ist dann auch schon der Ort, um die Kostüme anzusprechen. Und da werde ich dann auch erwähnen, dass es für die Aufführungen vorgesehen ist, dass alle auch barfuß sind. Dann haben sie ja monatelang Zeit, um sich mental auf diese furchtbare Tatsache einzustellen, ich denke das kriegen sie dann schon hin ;).

Füße aufhübschen finde ich übrigens fast schon übertrieben. Klar können die Mädchen es gerne

machen, aber eigentlich dürfte doch niemand so genau auf die einzelnen Füße achten, es geht ja eher darum dass man sie einfach wahrnimmt und es damit einen Beitrag zum Gesamteindruck leistet.

---

### **Beitrag von „chilipaprika“ vom 13. Dezember 2019 10:17**

Irgendwie verstehe ich diese Fixierung nicht.

Können sich die SuS noch vom Kurs abmelden? Bei uns ist das Vortreffen noch in der EF, der Literaturkurs in der Q1, rein theoretisch könnte man also auf Kunst oder Musik wechseln. Barfüssigkeit \_vorschreiben\_ geht meiner Meinung nach nicht. Es gibt keinen Sicherheitsgrund.

Und hygienisch ist es trotzdem nicht: es reicht ein Schüler mit Fussproblemen im Kurs /in der Schule.

Ich laufe die ganze Zeit in Socken und habe nichts gegen Schuhlosigkeit, Fuss-Nacktheit in dem Alter bzw. überhaupt, nee, das würde ich nie machen. Hast du keine Muslimas in deinem Kurs? keine unsicheren SchülerInnen?

Und bitte, Rutschgefahr... wird euer Boden jede Woche gewachst? Wer wirklich Angst vorm Rutschen hat, bringt Socken mit Stoppern.

PS: ja, beim Schwimmen ist man barfuss, aber es ist eine komplett andere Situation

PPS: ich wünsche mir auch ein besseres Gruppengefühl in meinem Mathekurs. Ab jetzt bitte alle montags mittwochs freitags einen roten Pulli in meinen Stunden anziehen...

---

### **Beitrag von „Rajki“ vom 13. Dezember 2019 10:34**

Nö, keine Fixierung, aber bisher fand ich die Argumente, die dafür genannt wurden, halt recht überzeugend und die dagegen nicht so. Und es scheint ja auch eine übliche Praxis im Schultheater zu sein, daher sehen es die meisten wohl einfach nicht als so problematisch an.

Wenn jemand irgendwelche Krankheiten hat, kann man ja immer noch darüber reden, aber wieso sollte man davon jetzt ausgehen? Und dass Muslime nicht barfuß sein dürfen/wollen/können, ist mir auch neu, schließlich gehört es in der Moschee doch gerade dazu, dass man die Schuhe auszieht..

Naja und dass Kleidung in einem Theaterkurs eine andere Rolle spielt als im Mathe-Unterricht, muss ich nicht wirklich erklären, oder?

Aber gut, da es hier ja so viele KollegInnen anders zu sehen scheinen und ich euch ja immerhin um Rat gefragt hatte - vielleicht wäre es ja ein Vorgehen, die Reaktionen der SuS beim Vortreffen abzuwarten und falls der Protest zu groß ist, sie einfach darüber abstimmen zu lassen. Ich sehe es zwar grundsätzlich nicht so, dass man über jede Vorgabe im Unterricht erst mal die SchülerInnen befragen muss, ob sie das machen wollen, aber vielleicht habe ich bei der Sache auch gerade einfach einen Knoten im Kopf. Das Treffen ist am Montag, also danach wissen wir mehr...;)

---

### **Beitrag von „chilipaprika“ vom 13. Dezember 2019 10:54**

An den Schulen, an denen ich schon mal war, wurde Literatur/Theater noch nie barfuss unterrichtet. Höchstens in Socken in einzelnen Phasen.

In meinem eigenen Theaterkurs waren wir nie barfuss, der parallelstattfindende Theaterpädagogik-Kurs ebenfalls.

Hygiene: nicht jeder \_weiss\_, dass er ecklige Füße hat.

ein Theaterraum ist nicht wirklich dasselbe wie eine Moschee, wo man nebenbei gesagt sich vorher die Füße wäscht.

Theater ist nicht Mathe? Mag sein, du betonst aber immer den Kurszusammenhalt. Den mag ich auch gerne in meinem Kurs haben.

Und ein Schulkurs ist eben keine wirklich freiwillige Entscheidung (in der Freizeit). Sie müssen etwas Musisches wählen und werden dafür bewertet.

---

### **Beitrag von „Nachgedacht“ vom 13. Dezember 2019 11:33**

#### Zitat von Rajki

Nö, keine Fixierung, aber bisher fand ich die Argumente, die dafür genannt wurden, halt recht überzeugend und die dagegen nicht so. Und es scheint ja auch eine übliche Praxis im Schultheater zu sein, daher sehen es die meisten wohl einfach nicht als so problematisch an.

Wenn jemand irgendwelche Krankheiten hat, kann man ja immer noch darüber reden, aber wieso sollte man davon jetzt ausgehen?

Natürlich findest du die Proargumente überzeugend, sind ja auch deine eigenen 😊

Du glaubst doch nicht wirklich, dass die SuS zu dir kommen und mir dir darüber reden wenn sie Pilz oder Warzen o.ä. an den Füßen haben oder auch einfach zwei Tage nicht geduscht haben (ja, solche SuS gibt es). Wie gesagt, ich finde es absolut unhygienisch und das hat mit Mysophobie absolut nichts u tun.

---

### **Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 13. Dezember 2019 14:42**

huhu Rajki, ich glaube es geht nicht so sehr darum, was für oder gegen Barfüßigkeit spricht, sondern um deine Haltung gegenüber (fast) Volljährigen. Zumindest mein Eindruck ist der, dass du so'n bisschen herablassend herüberkommst. Klar, manchmal muss man auch bei älteren Schüler\*innen klare Worte finden aber ich würde nicht davon ausgehen, dass dort alle trotzig gegen alles sind. Ich glaube, du machst es dir unnötig schwer, wenn du bei so unbedeutenden Fragen gleich auf den Putz haust, Offenheit und bisschen locker sein öffnet dir eher Türen. Aber du kannst ja deine eigenen Erfahrungen machen...

---

### **Beitrag von „fossi74“ vom 13. Dezember 2019 15:41**

#### Zitat von Nachgedacht

Du glaubst doch nicht wirklich, dass die SuS zu dir kommen und mir dir darüber reden wenn sie Pilz oder Warzen o.ä. an den Füßen haben oder auch einfach zwei Tage nicht geduscht haben (ja, solche SuS gibt es). Wie gesagt, ich finde es absolut unhygienisch und das hat mit Mysophobie absolut nichts u tun.

Dann würde ich die Sache ganz diplomatisch angehen: "So, ihr Lieben, ich habe mir gedacht, es täte dem Stück gut, wenn ihr barfuß auftreten würdet. Diejenigen von euch, die unter Fußpilz oder ekligen Warzen leiden oder schon drei Tage nicht geduscht haben, lassen einfach die Socken an."

---

### **Beitrag von „Rena“ vom 13. Dezember 2019 16:43**



#### [Zitat von Rajki](#)

Ja, das werde ich sicherlich der Fairness halber tun, damit niemand plötzlich ins kalte Wasser geschmissen wird. Wir haben jetzt ein Vortreffen für den Kurs und da wird es schon mal um alle möglichen Aspekte gehen, von Fragen der Benotung Füße aufhübschen finde ich übrigens fast schon übertrieben. Klar können die Mädchen es gerne machen, aber eigentlich dürfte doch niemand so genau auf die einzelnen Füße achten, es geht ja eher darum dass man sie einfach wahrnimmt und es damit einen Beitrag zum Gesamteindruck leistet.

Ich meinte nicht, dass die Mädchen (oder Jungs) sich die Nägel lackieren sollen. Ich dachte eher an sowas wie Fußpflege. Gibt es eine schlechtere Note, wenn jemand die Socken nicht auszieht?

---

### **Beitrag von „SwinginPhone“ vom 13. Dezember 2019 16:48**

#### [Zitat von fossi74](#)

Dann würde ich die Sache ganz diplomatisch angehen: "So, ihr Lieben, ich habe mir gedacht, es täte dem Stück gut, wenn ihr barfuß auftreten würdet. Diejenigen von euch, die unter Fußpilz oder ekligen Warzen leiden oder schon drei Tage nicht geduscht haben, lassen einfach die Socken an."

Sollte man da nicht lieber sagen: „Diejenigen von euch, die unter Fußpilz oder Warzen leiden, gehen zum Arzt und lassen sich behandeln und die, die nur einmal pro Woche duschen, erledigen das bitte am Tag, an dem der Kurs stattfindet.“?

---

### **Beitrag von „Valerianus“ vom 13. Dezember 2019 19:07**

Auf welcher Rechtsgrundlage willst du den Schülern vorschreiben, dass sie barfuß sein müssen? Die hast du nicht? Dann hast du vermutlich ein Problem. Ich brauche in Mathe schon einen Schulkonferenzbeschluss für den Taschenrechner und jetzt kommt's: Das ist für die Schüler nicht verbindlich, die können sich auch einen anderen kaufen.

## Beitrag von „laleona“ vom 13. Dezember 2019 20:04

Aus der theaterpädagogischen Praxis heraus kann ich dir sagen, dass die Kostümfrage gaaaaaaam am Schluss gestellt wird, wenn die Gruppe ihren ganz eigenen Zugang zum Stück gefunden hat und auch eine eigene Interpretation (welche sich auch in der Art der Kostüme ausdrücken kann). Möglicherweise bewegt sich die Darstellung des Stückes durch die Gruppe ganz woanders hin, als du es dir gerade ( - barfuss) ausmalst.

Ja, ich hab Förderschule, aber ich hab auch schon Kurse am Gym gegeben.

---

## Beitrag von „lamaison“ vom 15. Dezember 2019 11:08

Ich habe ehrlich gesagt nicht mehr alles gelesen. Vielleicht bin ich zu alt - oder entstamme aus einer freieren Generation - aber ich würde mit den Schülern zusammen am Ende die Kostümfrage regeln. Gemeinsam. Nur weil Schülertheatergruppen oft in schwarzer Kleidung und barfüßig auftreten, muss das doch nicht zu jedem Stück passen.

Ich hätte bestimmt eiskalte Füße und bald eine Blasenentzündung. Zumindest würde ich mich unwohl fühlen.

---

## Beitrag von „CDL“ vom 15. Dezember 2019 15:28

### Zitat von lamaison

Ich habe ehrlich gesagt nicht mehr alles gelesen. Vielleicht bin ich zu alt - oder entstamme aus einer freieren Generation - aber ich würde mit den Schülern zusammen am Ende die Kostümfrage regeln. Gemeinsam. Nur weil Schülertheatergruppen oft in schwarzer Kleidung und barfüßig auftreten, muss das doch nicht zu jedem Stück passen.

Ich hätte bestimmt eiskalte Füße und bald eine Blasenentzündung. Zumindest würde ich mich unwohl fühlen.

Och, der freieren Generation entstamme ich dann wohl auch oder wurde zumindest von einer solchen erzogen (ich bitte 39 Lebensjährcchen Frau Häuschen). 😊

---

### **Beitrag von „Rajki“ vom 16. Dezember 2019 09:29**

Sooo, also wir hatten jetzt heute morgen unser Vortreffen und ich kann direkt mal berichten. Es lief insgesamt gut, wir haben relativ lange über ganz andere Dinge gesprochen. Gegen Ende habe ich dann erklärt, warum ich es einheitlich in schwarz am besten finde und warum es auch am besten zum Stück passt. Das kam relativ gut an, gab also keine großen Diskussionen. Dann habe ich gesagt, dass es auch vorgesehen ist, dass bei den Aufführungen alle barfuß auftreten. Einen Sturm der Entrüstung gab es deswegen zum Glück nicht, ich glaube viele fanden es nicht so schlimm. Jemand hat gefragt, was denn die Gründe seien und ob es nicht zu kalt wäre. Ein Mädchen meinte, dass es sich komisch anfühlen würde, vor allen barfuß zu sein. Ich habe erklärt, dass die Aufführung im Juni oder Juli wäre und daher Kälte kein Thema. Und was das „komische Gefühl“ angeht, habe ich erklärt, dass es normal ist, dass es für manche eine Überwindung ist, aber dass wirklich niemand so genau auf die Füße achten würde und es zudem auch eine gute Übung wäre, da es beim Schauspielen ja genau auch darum geht, seine Unsicherheiten zu überwinden. Und dann habe ich noch mal erklärt, warum ich es für gut halte, es so zu machen, also die Einheitlichkeit, die symbolische Wirkung usw.

Am Ende wollte ich es dann aber nicht einfach selbst entscheiden, sondern habe es zur Abstimmung gestellt, ob die SchülerInnen einverstanden damit sind, bei den Aufführungen barfuß zu sein. Es gab schon ein paar, die dagegen waren, aber insgesamt war schon die deutliche Mehrheit dafür. Ich denke, das mit dem Abstimmen war eine gute Idee, denn so ist es nicht mehr einfach nur eine Vorgabe von oben, sondern eine demokratische Entscheidung, bei der man es gut vermitteln kann, dass sich jetzt auch alle daran halten müssen. 😊

---

### **Beitrag von „Bolzbold“ vom 16. Dezember 2019 09:50**

Danke für die Rückmeldung in dieser Sache.

Die Schüler können ja jetzt bis zum Frühjahr erst einmal die Socken anlassen. Wenn man mit mehreren Wochen und Monaten Vorlauf weiß, dass man im Juni/Juli barfuß auftreten wird (welch' Wortspiel...), dann können alle Beteiligten dafür Sorge tragen, dass das Ganze nicht (zu) unhygienisch wird.

---

### **Beitrag von „Rajki“ vom 17. Dezember 2019 11:07**

Ja, das denke ich auch. Ich hätte jetzt an die Möglichkeit irgendwelcher Krankheiten gar nicht gedacht, aber das kann man ja dann noch mal diskret abfragen, ob bei irgendjemandem gesundheitliche Bedenken gegen die Barfüßigkeit gibt. Ansonsten sollen sich halt alle dann die Füße waschen 😊

Und die, die einfach Hemmungen haben, ihre Füße zu zeigen, können sich ja bei den Proben in den letzten paar Wochen schon mal ohne großes Publikum daran gewöhnen. Und im Endeffekt hilft es ihnen ja vielleicht auch längerfristig, ein besseres Bewusstsein des eigenen Körpers zu entwickeln. Schließlich ist daran ja wirklich nichts Anstößiges.

---

### **Beitrag von „Buntflieger“ vom 17. Dezember 2019 11:20**

Leute, das ist ein Troll. Ich habe einen ähnlichen Thread irgendwo schon gelesen vor Monaten/Jahren.

Da ist ein Fußfetischist am Werk, der sich gerade ordentlich... ich sags lieber nicht.

Bittesehr: <https://www.gutefrage.net/frage/barfuss-...-ihr-das-machen>

---

### **Beitrag von „Rajki“ vom 17. Dezember 2019 11:32**

Hahaha du spinnst ja wohl komplett!

Es gibt Hunderte Schulen in Deutschland, an denen Leute Theater spielen. Und du meinst, weil an zwei davon die SuS barfuß auftreten sollen, muss es sich um dieselbe Person handeln, die alles nur erfunden hat? 😂

---

### **Beitrag von „Rajki“ vom 17. Dezember 2019 11:36**

Schaut euch mal die Fachpublikationen zum Theater an, da treten die SchauspielerInnen sehr häufig barfüßig auf. Aber klar, sicher alles nur irgendwelche Fetischisten...

Auch wenn man heute tendenziell alles sexualisiert, es gibt immer noch Dinge die damit nichts zu tun haben.

Aber ist recht, ich habe auf solche Unterstellungen keine Lust und bin jetzt raus...

Tschüss

---

### **Beitrag von „Buntflieger“ vom 17. Dezember 2019 11:54**

#### Zitat von Rajki

Schaut euch mal die Fachpublikationen zum Theater an, da treffen die SchauspielerInnen sehr häufig barfüßig auf. Aber klar, sicher alles nur irgendwelche Fetischisten...

Auch wenn man heute tendenziell alles sexualisiert, es gibt immer noch Dinge die damit nichts zu tun haben.

Aber ist recht, ich habe auf solche Unterstellungen keine Lust und bin jetzt raus...

Tschüss

Wenn das offenbar in "Fachpublikationen" steht, wieso muss es dir dann erst eine Kollegin vorschlagen und weshalb machst du dann so einen Zirkus um das Thema Barfüßigkeit?

Natürlich ist das normal im Theater und natürlich vor allem im Laientheater - weil die vermutlich denken, dass das zum richtigen Theater halt dazugehört.

Und eine Vorliebe für dunkle Oberteile und schwarze Hosen scheinst du auch zu haben. Dann halt noch nen Kleiderfetisch dazu. Fetische sind nichts schlimmes, aber man sollte sie nicht auf Kosten anderer (hier in Form von Vortäuschung falscher Tatsachen) ausleben.

---

### **Beitrag von „laleona“ vom 17. Dezember 2019 13:46**

uiuiui

---

## Beitrag von „CDL“ vom 17. Dezember 2019 15:11

### Zitat von Buntflieger

Leute, das ist ein Troll. Ich habe einen ähnlichen Thread irgendwo schon gelesen vor Monaten/Jahren.

Da ist ein Fußfetischist am Werk, der sich gerade ordentlich... ich sags lieber nicht.

Bittesehr: <https://www.gutefrage.net/frage/barfuss-...-ihr-das-machen>

Selbst wenn das derselbe Threadersteller wäre, könnte ich in dem von dir verlinkten Beitrag keinen Hinweis auf irgendeine Art von Fetischismus finden, ebenso wenig wie in den Beiträgen hier.

---

## Beitrag von „Buntflieger“ vom 17. Dezember 2019 18:46

### Zitat von CDL

Selbst wenn das derselbe Threadersteller wäre, könnte ich in dem von dir verlinkten Beitrag keinen Hinweis auf irgendeine Art von Fetischismus finden, ebenso wenig wie in den Beiträgen hier.

Das sehe ich anders, aber ich möchte darauf nicht weiter Bezug nehmen, da ich von Moderatorensseite diesbezüglich um Zurückhaltung gebeten wurde, woran ich mich auch halten werde. Es müssen andere darüber richten, was hier als verdächtig einzustufen ist und was nicht.